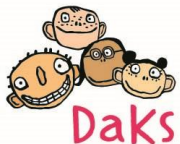


Huhu? Ist da noch jemand?

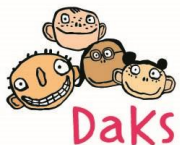
Die Fachkraftlücke und wie man sie (vielleicht) schließen kann

Babette Sperle, DaKS, 31.5.18



Was für eine Lücke

- Ca. 5 bis 10 % der Stellen in Berliner Kitas sind wahrscheinlich nicht besetzt = es fehlen etwa 1.500 bis 2.500 echte Menschen
- Durch wachsende Kinderzahlen und Qualitätsverbesserungen benötigen wir zusätzlich ca. 1.500 Menschen in den Kitas
- ALSO fehlen uns aktuell zum Sommer 2018 insgesamt 2.500 bis 3.500 Menschen für die Betreuung und Förderung der Kinder in der Kita
- Absolventen im Sommer aus der Erzieherausbildung ca. 1.000 planbar für Kita (bereits abgezogen Absolventen der TZA)
- Neue Welle TZA ab Sommer ca. 700 Menschen mit halber Stelle
- Den Mehrbedarf durch wachsende Kinderzahlen und Qualität kann gedeckt werden, die bestehende Lücke darüber aber nicht



Und nu?

- Die Situation wird für die nächsten Jahre Bestand haben
- Individuelle Lösungen müssen gesucht und ermöglicht werden
- Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ist unumstößlich – die gesellschaftliche Anspruchshaltung darf aber auch mal diskutiert werden
- Gruppen über die Hintertür zu vergrößern ist nicht der richtige Weg

Weiter...

- Eine Aufnahme weiterer Kinder soll auch jetzt und zukünftig an das Vorhandensein von mehr erwachsenen Menschen in der Kita gekoppelt sein
- Ob dies in jedem Fall ausgebildete Pädagogen sein müssen, stellen wir in Frage
- Im Feld der Kinderläden gibt es viele positive Erfahrungen mit anderen Menschen, die einen guten und reflektierten Umgang mit Kindern haben, aber aus verschiedenen Gründen keine (weitere) Ausbildung anstreben
- Wir sagen: diese Menschen sind besser für unsere Kinder, als gar keine Menschen

Was muss getan werden

- Zugang zur Ausbildung öffnen für Menschen ohne Abitur
- Beschäftigung anderer geeigneter Menschen in angemessenem Umfang ermöglichen
- Teams und Träger mit Beratung in solchen Situationen unterstützen (wie kommt jemand gut ins Team und übernimmt welche Aufgaben?)
- Anleitung auch für andere Quereinsteiger*innen finanzieren
- Bestimmte Bereiche der QVTAG für eine befristete Zeit einfach auch mal sein lassen?
- teilweise Finanzierung des Jobcentermodells im dritten Jahr durch das Land Berlin
- ABER auch Bezahlung für Fachkräfte verbessern

Was könnt Ihr tun?

Quereinstieg nutzen

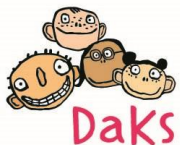
Aber nicht ohne das Team als Ganzes mitzudenken! Vielleicht muss man an manchen Stellen Abstriche machen...

Öffnungszeiten überdenken

Kitagutscheine mit Ganztagsbetreuung bedeuten 9 Stunden Öffnungszeit – im gegenseitigen Einvernehmen mit allen Eltern kann diese (befristet) reduziert werden (nicht weniger als 7 Stunden). Das kann Teams, die neue (unerfahrene) Kollegen in den Alltag holen müssen, enorm entlasten.

Das Team mitnehmen

*Überbelegungen und Einstellung von Quereinsteiger*innen sollten immer im Einvernehmen mit dem Team erfolgen. Für den Einstieg des QE braucht es einen Plan...*



Weiter ...

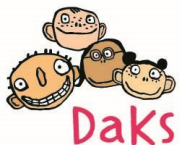
Mentoring einrichten und honorieren

*Die Anleitung von Quereinsteiger*innen braucht Zeit. Das Land Berlin finanziert diese Zeit für TZA (3h/Wo im 1ten Jahr, 2h/Wo im 2ten Jahr, 1h/Wo im 3ten Jahr). Diese Zeit muss zusätzlich zur Verfügung stehen und dient der Reflexion und Unterstützung. Ein flexibler Umgang ist erlaubt. Prüfen, ob die Mentor*in eine kleine Zulage erhalten kann? (im Tarif nicht vorgesehen)*

Und dann doch mal gucken, ob man ein Kind mehr aufnehmen kann

Viele Einrichtungen schöpfen die Betriebserlaubnis nicht aus. Ein weiteres Kind ist dann keine Überbelegung, sondern ein Abweichen von einer einmal getroffenen Entscheidung, wie groß das Ideal der eigenen Kindergruppe ist. Wenn jedes zweite DaKS-Mitglied nur ein Kind mehr aufnimmt sind schon 400 Kinder mehr betreut.

Viele Kinderläden liegen im Personal-Ist über dem Soll. Ein einjähriges Kind mit Teilzeitgutschein erhöht den Personalschlüssel um knapp 8h/Wo.



Unterstützung durch den DaKS

Fachberatung bietet u.a. Hilfe bei Einarbeitung von Quereinsteiger*innen, Abende für Mentoren/Praxisanleiter, Austausch für Quereinsteiger*innen, individuelle Beratung bei Fragen zur Finanzierbarkeit und Umsetzung (z.B. Auswirkungen auf Dienstplan, wenn TZA zwei Tage die Woche nicht da ist)

Wir beraten auch zu Einzelfällen, ob eine bestimmte Person beschäftigt werden könnte, wie das Verfahren ist und wer die Ansprechpartner sind.